

Wartungshandbuch DG-600M

0 Allgemeines

0.1 Berichtigungsstand des Wartungshandbuches

Lfd.Nr.	Seite	Bezug	Datum
0.1	alle	Zusammenfassung und neues einheitliches Format der ursprünglichen Ausgaben der Wartungshandbücher der Baureihen DG-600M und DG-600/18M	Dezember 2009
0.2	0.11, 1.2, 1.11, 1.12, 1.14, 1.24, 2.1- 2.3, 2.5, 3.1, 3.2, 3.7, 4.1, 4.2 4.7, 5.1, 6.2 - 6.4; 8.1-8.3, Diagramm 1	Diverse sachliche Änderungen gegenüber den letzten Änderungen der ursprünglichen Wartungshandbücher	Dezember 2009
1	0.1, 0.3 – 0.6, 0.11, 3.4, 3.7, 8.2, Diagramm 11	Kraftstoffschläuche TM DG-SS-02	Oktober 2016
2	0.1, 0.3 – 0.6, 0.10, 1.1, 1.3 - 1.6, 4.6, 8.1 – 8.3 Diagramme 3, 7b, 6F39	Handbuchrevision TM DG-SS-07	August 2021
3	0.1, 0.3, 1.2 - 1.4	TM DG-SS-09 Einstellung Höhenruder Spiel	Dezember 2023

Wartungshandbuch DG-600M

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten

Abschnitt	Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt	ersetzt
0	0.0	Dezember 09	Siehe Berichtigungsstand		
	0.1	"	"		
	0.2	"	"		
	0.3	"	"		
	0.4	"	"		
	0.5	"	"		
	0.6	"	"		
	0.7	"			
	0.8	"			
	0.9	"			
	0.10	"	August 2021		
	0.11	"	Oktober 2016		
	0.12	"			
1	1.1	Dezember 09	August 2021		
	1.2	"	Dezember 23		
	1.3	"	August 2021	Dezember 23	
	1.4	"	August 2021	Dezember 23	
	1.5	"	August 2021		
	1.6	"	August 2021		
	1.7	"			
	1.8	"			
	1.9	"			
	1.10.	"			
	1.11	"			
	1.12	"			
	1.13	"			
	1.14	"			
	1.15	"			
	1.16	"			
	1.17	"			
	1.18	"			
	1.19	"			
	1.20	"			
	1.21	"			
	1.22	"			
	1.23	"			
	1.24	"			
	1.25	"			
	1.26	"			

1.2 Höhensteuerung und Trimmung

1.2.1 Steuerungssystem

siehe Diagramm 1

1.2.2 Höhenruderausschläge und Toleranzen

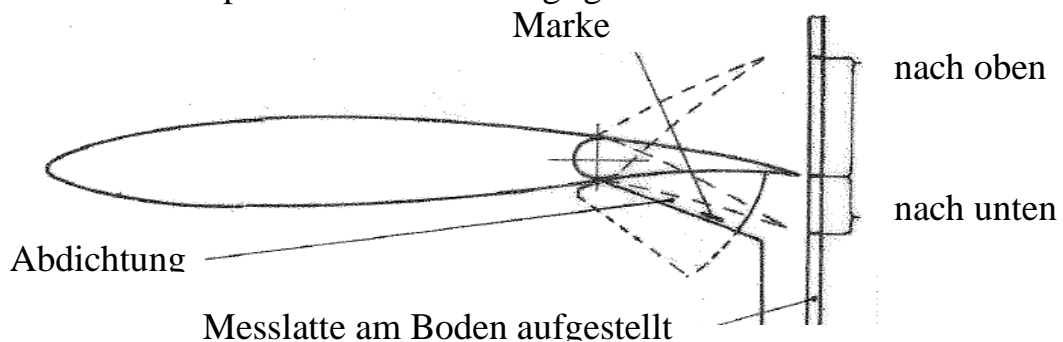
W. Nr.	alle bis auf 6-82M28	6-82M28 (mit HL DG-800)
nach oben	61.5 ± 1 mm	46+2 mm
nach unten	55 ± 1 mm	46+2 mm
gemessen bei hinter Drehachse	160 mm	134 mm

Das Ausmessen kann folgendermaßen geschehen:
Meßlatte auf den Boden stellen.

Höhenruder auf 0 stellen. Dazu die Markierung an der Abdichtung mit der Oberkante der Seitenflosse zur Deckung bringen.

0-Stellung auf der Meßlatte anzeichnen.

Von diesem Messpunkt aus die Ausschläge gemäß Skizze messen.



1.2.3 Anschläge

Die Anschläge befinden sich im Handsteuer. Einstellbar mit Gabelschlüssel SW 10.

1.2.4 Spiel

Bei festgelegtem Ruder und Ruder in Nullstellung darf das Spiel am oberen Ende des Steuerknüppels gemessen ± 1.5 mm betragen.

Spiel im automatischen Höhenruderanschluss

Im automatischen Höhenruderanschluss soll in Nullstellung kein merkliches Spiel spürbar sein.

Eventuelles Spiel kann durch Hineindreihen der Einstellschraube am Trichter verringert werden.

Warnung: Wenn die Einstellschraube zu weit hineingedreht wird, kann die Rolle im Trichter klemmen und nicht oder nur mit größerer Kraft im Trichter nach vorne geschoben werden. Das Höhenleitwerk wird sich dann nur schwer oder gar nicht beim Montieren nach hinten schieben lassen. Dadurch wirkt jedes Mal eine Biegekräft auf den Stoßstangenkopf, der dadurch langfristig abbrechen könnte.

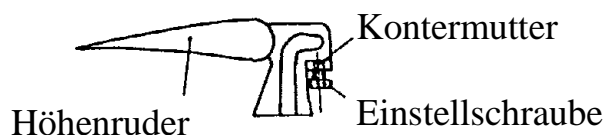
Deshalb muss nach Verstellen der Einstellschraube geprüft werden, ob sich die Rolle leicht im Trichter nach vorne schieben lässt.

Dazu entweder den ganzen Stoßstangenkopf mit der Rolle ausbauen und am nicht montierten Höhenleitwerk im Trichter nach vorne bewegen oder nur die Rolle ausbauen und auf einen Passtift Durchmesser 8 mm f7 stecken und im Trichter bewegen. Vor Ausbau des Stoßstangenkopfes dessen Einstellung markieren.

Falls sich die Rolle im Trichter nicht leicht ganz nach vorne bewegen lässt, so ist die Spieleinstellschraube zurückzudrehen und das von der Einstellschraube gebogene Blech im Trichter zurückzubiegen. Dann das Spiel neu einstellen.

Falls festgestellt wird, dass die Rolle auf dem Stoßstangenkopf zu viel Spiel hat oder unrund geworden ist, ist diese gegen eine neue Rolle 6St50/2 auszutauschen. Dann siehe oben das Spiel prüfen und neu einstellen.

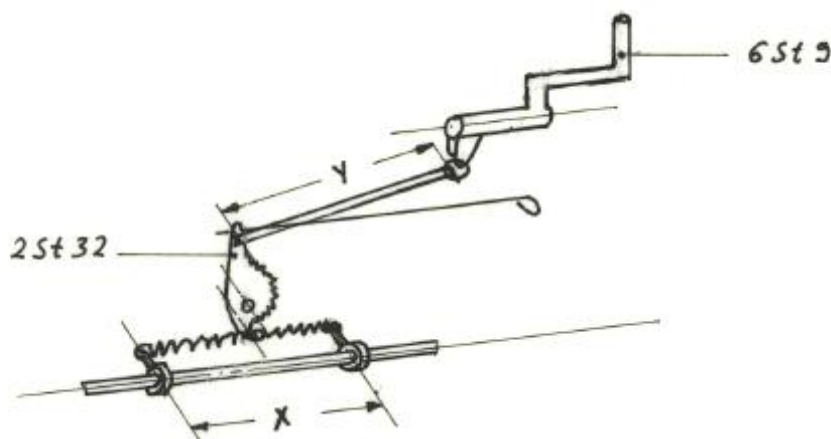
Falls festgestellt wird, dass über längere Zeit mit zu weit hineingedrehter Einstellschraube geflogen wurde, so ist der ganze Stoßstangenkopf gegen einen neuen 6St50/1 auszutauschen.



Nach Beendigung dieser Arbeiten sind die Höhenruderausschläge zu überprüfen und falls nötig zu korrigieren.

1.2.5 Trimmung

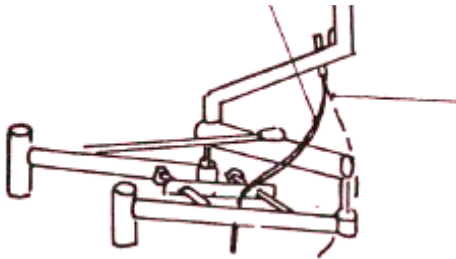
Die automatische Trimmung ist so einzustellen, dass bei der vorderen Trimmstellung der Steuerknüppel in seiner vorderen Position steht. Die Spannung der Trimmfedern ist (s. Skizze) einzustellen. $x = 360$ mm



Der Gummizug zwischen Wölbklappenhebel 6 St 9 und Trimmhebel 2 St 32 ist auszutauschen, wenn er verschlissen ist oder sich gelängt hat. Die Länge in angespanntem Zustand y beträgt 110 mm s. Skizze. Der Zug besteht aus Expandergummi, Durchm. 2 mm, 3-fach gelegt.

1.2.6 Reparatur des Bowdenzuges im Handsteuer für die automatische Trimmung

Falls ein neuer Bowdenzug eingezogen wird, ist darauf zu achten, dass der Zug zwischen die Schwingen des Handsteuers s. Skizze verlegt wird.



Warnung: Eine Verlegung außerhalb der Schwingen kann zum Blockieren der Steuerung führen.

1.2.7 Abdichtung des Höhenruders

Das Höhenruder ist mit einer Teflonschlaufe abgedichtet, siehe Abschnitt 4.6a. Teileliste s. Abschnitt 8.

1.3 Seitensteuerung

1.3.1 Steuerungssystem

siehe Diagramm 2 DG-600M und DG-600/18M, bzw. Diagramm 2a DG-600 and DG-600/18

1.3.2 Seitenruderausschlage und Toleranzen

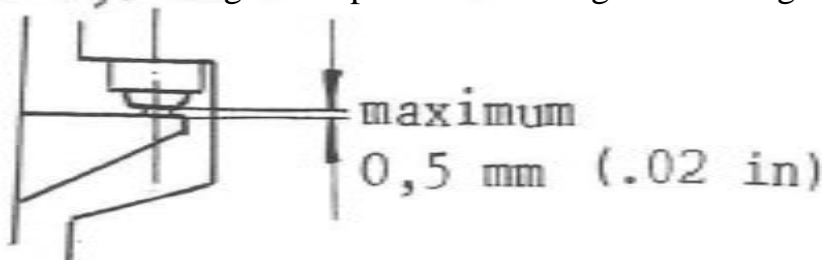
165-5 mm Toleranz ($\pm 30^\circ$) nach links und rechts bei 318 mm von der Drehachse gemessen.

1.3.3 Anschlage

Die Anschläge befinden sich am unteren Seitenruderlagerbock und schlagen an den ruderseitigen Beschlag an. Einstellbar mit Innensechskantschlüssel.

1.3.4 Axialspiel

Das maximal zulässige Axialspiel am oberen Lagerbock beträgt 0,5 mm.



1.3.5 Abdichtung des Seitenruders

Das Seitenruder ist beidseitig mit einem V-Dichtband (3 M Scotch Flexodicht Band 2743 weiß), welches an der Seitenflosse verklebt ist, abgedichtet. Diese Dichtung darf nicht entfernt werden. Bei Beschädigung ist sie auszutauschen. Nach dem Einkleben mit Teflonspray einsprühen. Teileliste siehe Abschnitt 8.